



Fussballclub auf Gala als «vorbildlich» geehrt

Anlässlich der traditionellen Gala des Fussballverbands der Region Zürich (FVRZ), am vergangenen Freitagabend im Zürcher Kongresshaus durchgeführt, konnten wieder diverse Personen und Vereine geehrt werden. 45 Clubs wurden aufgrund ihrer Engagements im Jahr 2024 als «vorbildlich» eingestuft. Der FC Feusisberg-Schindellegi (Mitte; Präsident Christoph Fässler) gehörte mit zu den zehn Gold-Vereinen, während der FC Wollerau (links; Juniorenleiter Roland Sinniger) mit Silber und der SC Siebnen (Präsident Giuseppe Ferramosca) mit einem Diplom bedacht wurden. Das 21. FVRZ-Jahresadieu wurde von 700 Personen besucht und galt in seinem Charakter einmal mehr dem grossen Dank des Verbands für die unermüdliche Arbeit der ihm angeschlossenen knapp 180 Fussballclubs.

Text und Bild Bruno Fuchslin

Siegesserie gerissen: Devils-Damen verlieren

Nach einer Serie von acht Siegen mussten die Teufelinnen am vergangenen Wochenende die ersten Niederlagen der Saison hinnehmen.

Irgendwann musste es einmal passieren, jetzt war es soweit: Trotz einer guten kämpferischen Leistung reichte es gegen die starken Teams von Chilis Rümli-Regensdorf und Bubendorf nicht für weitere Saisonpunkte. Die tolle Serie von acht gewonnenen Spielen ist gerissen.

Spiel Nummer 1, die Niederlage gegen die Chilis

Der Start ins Spiel gegen die Chilis verlief vielversprechend. Bereits nach 30 Sekunden konnte Désirée Gross nach einem sehenswerten Solo den Ball im Tor versenken und das 1:0 erzielen. Doch die Antwort der Gegnerinnen liess nicht lange auf sich warten. In der dritten Minute glichen die Chilis mit einem sehenswerten Lupfer aus. Gross setzte in der siebten Minute ein weiteres Highlight und brachte die Red Devils nach einer schönen Kombination mit Rahel Wild erneut in Führung. Leider zeigten sich die Chilis effizient im Abschluss und konnten erneut ausgleichen. Kurz darauf folgten zwei Strafen gegen die Teufelinnen. Die erste konnte überstanden werden; bei der zweiten Strafe musste Torhüterin Yvonne Kompein, trotz starker Leistung, hinter sich greifen. Gross wusste aber wiederum, beim darauffolgenden Bully eine Antwort zu liefern und versenkte erneut den Ball zum 3:3-Ausgleich. So ging es nach einem Lattenschuss von Fabienne Gyger und einer erneut grossartigen Parade von Kompein in die Halbzeitpause.

Im zweiten Abschnitt blieb das Spiel hart umkämpft. Die Chilis setzten bereits früh immer wieder auf eine vierte Feldspielerin, doch der Erfolg blieb dank eines starken Boxplays der Red Devils aus. Eine Strafzeit gegen die Chilis eröffnete den Red Devils die Möglichkeit zur Führung, die Jacqueline Demiéville nach Vorlage von Gross

im Powerplay souverän nutzte. Doch die Freude währte nicht lange: Die Gegnerinnen glichen nur eine Minute später aus und sicherten sich mit einem Last-Minute-Treffer gar den Sieg.

Spiel Nummer 2, auch gegen Bubendorf verloren

Im zweiten Spiel des Tages trafen die Roten Teufelinnen auf die Spielerinnen des TV Bubendorf, die vor allem durch eine kompakte Defensive überzeugen konnten. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit ging Bubendorf acht Sekunden vor Halbzeitpfiff durch einen unglücklichen Konter in Führung.

Die Red Devils fanden durch die Umstellung auf zwei Blöcke zu Beginn der zweiten Halbzeit besser ins Spiel. Eine schöne Kombination zwischen Wild und Gross führte in der 26. Spielminute zum verdienten Ausgleich, nachdem das vorherige Powerplay ungenutzt blieb. Doch ein weiterer Konter von Bubendorf führte kurz vor der Schlussirene zum entscheidenden Tor zum 1:2. Obwohl Kompein einer vierten Feldspielerin Platz machte, konnten die Teufelinnen keinen weiteren Treffer erzielen und mussten somit die zweite Niederlage an einem Tag hinnehmen.

Die beiden Niederlagen gegen Chilis und TV Bubendorf waren knapp und schmerzhaft, unterstreichen jedoch die starke Konkurrenz in der Erstliga Kleinfeld. Ausserdem können die Red Devils auf eine sehenswerte Hinrunde zurückblicken. Die Märcplerinnen haben schon Mitte Januar wieder die Gelegenheit, an die starke Form der Hinrunde anzuknüpfen. Am 12. Januar geht es gegen die Wild Goose und im Anschluss gibt es die direkte Revanche gegen Chilis Rümli-Regensdorf. Let's go, Devils! (eing)

Auszeichnung für Joel Kessler in Dietikon

Mit dem Niklausschwinget in Dietikon ging am Samstag die Schwingsaison definitiv zu Ende. Der Toggenburger Damian Ott durfte sich über den Sieg freuen und der Märcpler Joel Kessler über eine weitere gewonnene Auszeichnung.

von Hansruedi Ulrich

Mit dem 86. Niklausschwinget in der Stadthalle Dietikon wurde die Schwingsaison 2024 wie gewohnt ausgeläutet. Der Traditionsanlass ist eines der wenigen Rangfeste, die in der Gästebeschickung einen Sonderstatus haben und erfreut sich daher seit jeher einer grossen Beliebtheit bei den Besuchern. Rund 800 Zuschauer verfolgten die Einsätze der 64 Schwinger aus vier Teilverbänden.

Die heissesten Kandidaten auf den Sieg in Dietikon

Aus dem Starterfeld galten die drei Eidgenossen Damian Ott, Nick Alpiger und Samir Leuppi sowie der letztjährige Schwägalpsieger Mario Schneider als heisseste Favoriten auf den Tagesieg. Zu Beginn bremsten sich die Favoriten durch gestellte Gänge etwas aus, arbeiteten sich aber im Verlauf des Tages wieder nach vorne. So kam es im fünften Gang quasi zu Halbfinalpaarungen um den Schlussgangeinzug. In diesem bodigte Damian Ott den Thur-



SKMH-Schwinger Joel Kessler aus Siebnen (rechts) verdiente sich die Auszeichnung im sechsten Rang.

Archivbild Taria Hösli

gauer Mario Schneider, und Nick Alpiger blieb über den Zürcher Samir Leuppi siegreich.

Im Schlussgang fiel die Entscheidung nach rund drei Minuten. Kilchbergsieger Ott bezwang den Aargauer Alpiger mit innerem Haken und am Boden nachfahren und durfte sich als letzter Festsieger des Jahres ausrufen lassen. Hinter dem Sieger klassierte sich der junge Zürcher Kranzer Janos Bachmann auf dem Ehrenplatz. Schlussgangverlierer Alpiger und der junge Thurgauer Andrin Habegger wurden dritte.

Gute Klassierung für Joel Kessler aus Siebnen

Der Schwingklub March-Höfe war in Dietikon mit zwei Schwingern vertreten. Joel Kessler aus Siebnen traf zum

Auftakt auf Mario Schneider, den wohl stärksten Nichteidgenossen der Ostschweiz. Letztes Jahr konnte Kessler den Koloss am Moosschwinget Schönenberg bezwingen, am Samstag blieb aber wieder der Thurgauer siegreich. Danach meinte es die Zürcher Einteilung gnädig mit Kessler. Gegen die beiden Kranzer Janos Bachmann und Fabian Schärz gab es für den Märcpler zwei Remis und gegen die drei Nichtkranzer Silvan Sutter, Yanik Siegenthaler und Lucien Weibel drei sichere Siege. Mit diesem Leistungsausweis holte sich Kessler die Auszeichnung verdient im sechsten Rang. Der junge Tugner This Bamert verpasste diese. Der Märcpler Turnerschwinger erreichte mit je zwei Siegen, Remis und Niederlagen ein ausgeglichenes Notenblatt.

800

Zuschauer

verfolgten das Niklausschwinget in Dietikon.

Glanzvoller Abschluss

Am vergangenen Freitagabend kamen die Sportschützen Wollerau im Restaurant Orion zusammen, um das erfolgreiche Jahr gebührend zu feiern.

Am vergangenen Freitagabend feierten die Sportschützen Wollerau das erfolgreiche Jahr 2024. Der Höhepunkt des Abends war die mit Spannung erwartete Rangverkündigung der Jahresmeisterschaften, bei dieser erhielten die Elite- und Jungschützen ihre verdienten Ehrungen.

Spannung in der Elite-Kategorie

Simon Moser triumphierte in der Elite-Kategorie und holte sich mit 1894,4 Punkten den Titel des Jahresmeisters. Auf Platz 2 landete Malcolm Cameron mit 1843,2 Punkten, und nur knapp da-

hinter folgte René Schuler mit 1841,0 Punkten. Die Entscheidungen in der Elite-Kategorie waren bis zuletzt spannend, denn die Teilnehmer lieferten sich bei den einzelnen Wettkampfprogrammen ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Erfolg in der Nachwuchsarbeit

Auch die Jungschützen beeindruckten mit herausragenden Leistungen. Unter der Aufsicht von Jungschützenleiter Malcolm Cameron und seinem engagierten Team konnten vielversprechende Talente gefördert werden. Jonas Keller holte sich mit 855,6 Punkten

den Titel des Jungschützen-Meisters. Malvin Leimgruber (825,0 Punkte) und Bowen Cummings (822,6 Punkte) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Die Zukunft der Sportschützen Wollerau ist dank dieser Talente aussichtsreich.

Gesellige Atmosphäre

Nach der Rangverkündigung stand der gesellige Teil im Mittelpunkt. Festwirtin Sonya Schuler organisierte eine Tombola, die mit zahlreichen attraktiven Preisen aufwartete und bei den glücklichen Gewinnern für strahlende Gesichter sorgte. (eing)



(v. l.) Malcolm Cameron (2. Rang Elite), Simon Moser (Elite-Jahresmeister) und René Schuler (3. Rang Elite).

Bilder: zvg



Die Rangliste der Jungschützen: (v. l.) Malvin Leimgruber (2. Rang), Jonas Keller (Jahresmeister) und Bowen Cummings (3. Rang).